

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 21.01.2014
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

---

**Anwesenheit:**

Frau Dr. Petra Baumann - B90/Die Grünen  
Herr Dominic Dehmel - SPD  
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke  
Herr Dr. Ralf Musket - SPD  
Frau Karin Schaffner - CDU  
Herr Stefan Schartner - FDP  
Herr August Scherer - CDU

Vertretung für: Herrn Brunnet,  
Joachim

Frau Sonja Sell - SPD

Vertretung für: Herrn Büchner,  
Thorsten

Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM  
Herr Dr. Hermann Uchtmann - MBL  
Herr Uwe Volz - B90/Die Grünen  
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei  
Herr Dr. Horst Wiegand - SPD

**Anwesend waren**

vom Magistrat: Herr Bürgermeister Dr. Kahle

von der Verwaltung: Herr Friedrich

als Gäste für die Agenda-AGs:

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

**TOP 1      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.13**  
Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

**TOP 2      Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21**  
**AG Verkehr**

Für die AG Verkehr führt Frau de la Motte aus, dass sich die AG in diesem Jahr noch nicht getroffen habe. Es gibt daher noch keine aktuellen Berichte.

### **AG Nachhaltige Stadtentwicklung**

Für die AG führt Herr Turek (in Vertretung von Herrn Haberle) aus:

„Am 16. Januar berichtete Professor Jahnen über Stand und Perspektive der die Marburger Stadtentwicklung betreffenden Studienarbeiten durch die TH Mittelhessen (Fachgebiet Städtebau) im Marburger Bauamt.

Zunächst erläuterte Baudirektor Rausch das Potential einer Bundesgartenschau bestehende Flächen bis in die äußeren Stadtteile und den universitären Bereich zu entwickeln. Kernstück ist jedoch ein durch Aufgabe des Standorts der Phil-Fak und Realisierung eines ersten Tunnelabschnittes zu erschaffendes Stadtquartier am Fluß.

Die Lokale Agenda unterstützt den Ansatz die B3 abschnittsweise unter die Erde zu bringen, hält jedoch eine Gesamtbetrachtung der städtebaulichen Möglichkeiten gerade hinsichtlich der konstruktiven Anschlüsse zukünftiger Maßnahmen für unabdingbar, zumal die Spannbetonbrücke der B 3a , wie bereits viele Straßen- und Autobahnbrücken in Deutschland, die „Halbwertszeit“ ihrer Lebensdauer überschritten hat.

So werden noch vor der Sommerpause rund 50 Masterstudenten der Technischen Hochschule Mittelhessen je drei stadtplanerische Varianten des Areals um den Hauptbahnhof in einer öffentlichen Veranstaltung präsentieren. Im Folgesemester wird dann das für die BuGa vorgesehene Areal in Marburg-Mitte Gegenstand weiterer Entwurfsarbeiten sein.

In Bezug auf die Bundesgartenschau wäre es hoch erfreulich, wenn über die temporäre Gestaltung hinaus dauerhafte Entwicklungen und nachhaltige Reparaturen für die Stadt realisiert werden.

Die Lokale Agenda würde es außerordentlich begrüßen, wenn sich möglichst viele Bürger ermuntern ließen, sich bei der kommenden Bürgerbeteiligung zur BuGa und anderen Veranstaltungen zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger einzubringen.“

### **TOP 3 Antrag der Bürger für Marburg betreffend Verkehrsplanung Nordstadt Vorlage: VO/2851/2013**

Frau Suntheim-Pichler fragt nach wieso es schon eine Stellungnahme gibt, obwohl noch keine Diskussion stattgefunden hat.

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert, dass diese Fragestellung schon mehrfach behandelt wurde. Daher hat die Bauverwaltung die wesentlichen Ergebnisse bisheriger Untersuchungen bereits zusammengefasst, sie legen unter anderem dar, weshalb der Pilgrimstein so erhalten bleibt. Er erläutert nochmals die Problematik.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Oberbürgermeister Vaupel erläutert die besondere Problematik am Pilgrimstein. Er erklärt, dass es bereits einige Untersuchungen durch die BSV gab, bei

welchen verschiedene Varianten zur Verbesserung der dortigen Verkehrsproblematik im Computermodell simuliert wurden. Auch mit den Agendagruppen und unter Bürgerbeteiligung wurde über das Thema beratschlagt. Bisherige Untersuchungen ergaben aber, dass durch eine Sperrung sehr viele Folgeprobleme entstehen würden. Oberbürgermeister Vaupel bietet an, nochmals Informationen vom BSV einzuholen und bereits vorhandene Daten und Zahlen vorzulegen.

Die Sitzung wird durch einen Geschäftsordnungsantrag, gestellt von Frau Sell, in der Zeit von 19:05 bis 19:10 für eine kurze Beratung der Fraktionen untereinander unterbrochen.

Mit dem Hintergrund der Zusage einer Anfrage beim BSV durch Oberbürgermeister Vaupel, stellt die Antragstellerin Frau Suntheim-Pichler den Antrag zurück.

**TOP 4     Antrag der Bürger für Marburg betreffend Reduzierung von Plastiktüten in Marburg**

**Vorlage: VO/2889/2014**

Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und die SPD schlagen einen Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut vor:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Magistrat wird gebeten, auf den Einzelhandel der gesamten Stadt Marburg aufklärend und wegweisend einzuwirken, weitestgehend auf die Verwendung von Plastiktüten zu verzichten und stattdessen bei Handel und Verbrauchern auf Alternativen hinzuweisen.**

**Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, in Geschäften, auf Märkten und in der Presse eine Kampagne zu initiieren, welche zum Ziel hat, eine wiederverwendbare „Marburg-Tasche“ als attraktive Alternative zu etablieren. Diese „Marburg-Tasche“ soll in Zusammenarbeit mit dem Markt- und Aktionskreis Marburg e.V. (MAK) und regionalen Künstlern attraktiv gestaltet werden, damit sie gleichzeitig als Werbeträger für die Stadt fungieren kann. Darüber hinaus soll sie recyclebar sein und umweltverträglich und bestenfalls fair hergestellt werden.**

**Für eine Änderung des Antrages stimmen SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit 6 Ja-Stimmen. Die Marburger Linke, CDU und MBL enthalten sich mit 4 Stimmen.**

**Der Antrag in geänderter Form wird mit 7 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) und 3-Nein Stimmen (CDU, MBL) zur Annahme empfohlen.**

**TOP 5     Antrag der CDU- Fraktion und der Bürger für Marburg betrifft: Eruierung der Möglichkeit zur Einrichtung von Fahrrad- und Kfz-Stellplätzen auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei**

**Vorlage: VO/2903/2014**

Die Problematik die bei der Errichtung von Parkplätzen zu bedenken ist, wird von Bürgermeister Dr. Kahle und Oberbürgermeister Vaupel ausführlich erläutert. Oberbürgermeister Vaupel weist nochmals daraufhin, dass gerade der Bau von Tiefgaragen stets mit enormen Kosten verbunden ist.

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet zudem, dass er sich selbst ein Bild von der momentanen Parkplatzsituation gemacht habe. Eine Begehung mehrerer Marburger Parkhäuser an einem Donnerstag Nachmittag ergab, dass stets mehrere Parkdecks komplett frei waren.

Oberbürgermeister Vaupel führt aus, dass auch er bei den Marburger Parkhäusern eine Anfrage über deren Auslastung angefordert hätte. Die Auswertung ergab, dass an einem Werktag um 13:30 Uhr von 1600 überprüften Parkplätzen 450 frei waren.

Mit dem Hintergrund der neu erlangten Informationen zum Thema ziehen die Bürger für Marburg den Antrag zurück. Die CDU bleibt bei ihrer Antragsstellung.

**Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen (CDU), 7 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) und einer Enthaltung (MBL) zur Ablehnung empfohlen.**

#### **TOP 6      Verschiedenes**

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet über ein Modellprojekt zum Schutz von Radfahrern der Stadt Soest und über eine mögliche Übertragbarkeit des Modells auf die Stadt Marburg und im Speziellen auf den Pilgrimstein.

Die Idee ist dabei in einer Einbahnstraße einen speziellen Schutzstreifen in der Mitte der Straße zum Schutz für Radfahrer einzuführen. Eine Prüfung der Übertragbarkeit auf Marburg ergab jedoch, dass die Situation in der Stadt Soest eine völlig andere ist und somit die Umsetzung einer solchen Maßnahme am Pilgrimstein leider nicht möglich ist.

Herr Dr. Weber regt an, die Unterlagen zu „Call a Bike“ auch über Allris zur Verfügung zu stellen.

Herr Dehmel erkundigt sich über den Antrag zum Nahverkehrsplan 2015. Dieser wird nach Auskunft von Bürgermeister Dr. Kahle in der nächsten Sitzung behandelt.

Herr Dr. Uchtmann erkundigt sich über den Stand der Untersuchung der Mauer zum botanischen Garten am Pilgrimstein.

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet, dass sich die Stadt bereits der Untersuchung annimmt.

Frau de la Motte berichtet, dass ihr von Bewohnern der Zeppelinstraße mitgeteilt wurde, ihnen sei versprochen worden, die dortigen Bäume (aufgrund von störendem Schattenwurf) zu kappen.

Bürgermeister Dr. Kahle führt aus, dass es ein solches Versprechen von seitens der Stadt nicht gegeben hat.

#### **Marburg,**

Jochen Friedrich  
Schriftführer